



Arbeit und Leben Rheinland-Pfalz / Saarland und Handwerkskammern Pfalz und Rheinhessen: Prüfungsvorbereitung für Meisterschüler*innen

Bedarf ermitteln



Strategie-Workshops mit den Fachbereichs- bzw. Geschäftsbereichsleitungen der Abteilungen Weiterbildungen / Meisterprüfung und weiteren Mitarbeitenden einer Handwerkskammer, auch mit den Verantwortlichen der an die Handwerkskammer angegliederten KAUSA-Landesstelle und Lernenden selbst.

- Meisterschüler*innen haben oft keine Lernroutine (mehr), da die Ausbildungszeit bereits länger zurückliegt.
- Selbsteinschätzung zur Prüfungsvorbereitung (Lerntypen) und Methoden fehlen.
- Selbst fachlich gut vorbereitete Meisterschüler*innen schneiden schlechter ab, als erwartet oder schaffen die Prüfung nicht, weil die Prüfungsaufgaben nicht richtig verstanden werden.
- Die Formulierung von Texten (Beispiel: Textantworten in Prüfungen) wird nicht dem gerecht, was von einem künftigen Selbstständigen / Betriebsinhaber (von Kund*innen) erwartet wird.

Prozess gestalten, Teilnehmende gewinnen



Wieviel Zeit muss man als Kammer / Innung aufwenden?



- Konzeptgespräche Lernangebot, ca. 1-2 x 1,5h
- Organisatorische Absprachen zu Beginn, ca. 1h
- Interne Ansprechperson bestimmen, die sich um die Organisation von Terminen / Räumlichkeiten kümmert, ca. 1-2h insgesamt über den gesamten Prozess
- Kommunikation (Einladung Meisterschulklassen, Werbung Angebot), ca. 1-2h insgesamt, je nach gewählten Kanälen (E-Mail, über Dozent*innen, Aushang etc.)

Wie gewinnt man Teilnehmende am besten?

- Veranstaltung fest in den Lehrplan als Pflichtunterricht einbinden (z.B. im Modul, das die Lehrlingsunterweisung / -begleitung zum Inhalt hat).

Was hätte ich gerne früher gewusst? / Was waren „Learnings“?

- Feedback der Teilnehmenden: Besser ist es, das Blockseminar zum Anfang der Weiterbildung zur / zum Meister*in stattfinden zu lassen. Kurz vor der Prüfung ist es meist zu spät, neue Lernstrategien zu erproben bzw. eine Routine darin zu erlangen.

Was waren „Highlights“?

- Aha-Momente im Austausch: Eruiere bisheriger Lernumgebung und Verbesserungsmöglichkeiten sowie korrektes Verständnis von Prüfungsoperatoren
- Lernstrategien: besonderes Interesse und große Lust, diese auszutesten

Was sind Gelingensbedingungen für ein gutes Angebot?

- Anwesenheit eines Fachlehrers / einer Fachlehrerin *und* Grundbildungsdozentin
- Art der Bewerbung des Lernangebots: Fest in den Lehrplan eingebettet sind die kompletten Klassen anwesend und konnten davon profitieren

Angebot

Handwerkskammer Rheinhessen: Prüfungsvorbereitung für Meisterschüler*innen



Ort: Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Rheinhessen in Mainz, freiwilliges Angebot

Umfang / Zeit: einmaliges Blockseminar pro Klasse (Samstagvormittags oder abends, insgesamt 6 Klassen)

Schulung / Betreuung: Lehrkraft mit dem Schwerpunkt „Grundbildung“

Format: 4 UStd. mit 15 min Pause nach den ersten beiden UStd.

Laufzeit: Oktober 2023 – Mai 2024

Handwerkskammer Pfalz: Prüfungsvorbereitung für Meisterschüler*innen



Ort: Berufsbildungszentren der Handwerkskammer Pfalz in Landau, Ludwigshafen und Kaiserslautern, freiwilliges Angebot

Umfang / Zeit: einmaliges Blockseminar pro Klasse (samstagvormittags oder abends, insgesamt 5 Klassen)

Schulung / Betreuung: Lehrkraft mit dem Schwerpunkt „Grundbildung“

Format: 4 UStd. mit 15 min Pause nach den ersten beiden UStd.

Laufzeit: Februar 2024 – März 2024

Kontakt



Arbeit und Leben Rheinland-Pfalz/Saarland gGmbH

Michaela Janné

Telefon: +49 (0) 631 35 77 60 55

m.janne@arbeit-und-leben.de

[https://www.arbeit-und-leben.de/projekte/
basiskomnet](https://www.arbeit-und-leben.de/projekte/basiskomnet)

Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (Gesamtprojekt)

Anke Frey

Telefon: +49 (0) 202 97404 16

frey@arbeitundleben.de

<https://www.basiskom.de>
<https://arbeitundleben.de/>